



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A. im Oberamtsbezirk 1 M 25 A auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 122.

Welzheim, Samstag den 8. August 1891.

25. Jahrgang.

## Amtsliche Bekanntmachungen

K. Amtsgericht Welzheim.

Das

### Konkursverfahren

über das Vermögen des **Johann Birkenmaier**, Bauers von **Nickenbachhof** G.B. Plüderhausen, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung heute **aufgehoben** worden.

Den 5. August 1891.

Amtsgerichtschreiber  
**Schaidle.**

### Aus Stadt und Bezirk.

**Loth.** 4. August. Ueber den auf der Markung Großdeinbach verübten Mord kann ich heute folgendes Zuverlässige berichten: Der Ermordete heißt **Gottfried Wahl** (nicht Weiß), ist von Schillinghof, Gemeinde Kaisersbach, und war in Waldenhof, Gemeinde Ottenbach, im Dienst. Derselbe begleitete mit noch 3 anderen Knechten 4 Dienstmägde. Auf der Steige nach Lenglingen blieb Wahl etwas zurück, kam mit dem Kutscher einer vorbeifahrenden Chaise in einen Wortwechsel und erhielt von diesem zwei Streiche über den Kopf mit dem Peitschenstock. Wahl taumelte um, stand aber wieder auf und ging den anderen Knechten wieder nach. Nachdem er noch einige Hundert Meter gelaufen war, legte er sich hin, und die anderen Knechte gingen in die Wirtschafft zum Wachtbaus. Auf dem Rückweg wollten sie ihn aufrichten, er verlangte aber, man solle ihn liegen lassen, was die Knechte auch thaten, weil Wahl ziemlich stark betrunken war. Damit er nicht um sein Geld und seine Uhr komme, nahm einer seiner Kameraden diese Gegenstände zu sich. Am anderen Morgen fand man Wahl tot auf der Straße. Der Kutscher, der die zwei wuchtigen Giebel nach Wahl führte, heißt **Gottfried Bühler** von Rattenharz. Dieser hatte keine Ahnung vom Tode Wahls; als er es aber auf dem Felde erfuhr, eilte er rasch heim, zog seine Sonntagskleider an und wurde seitdem nicht mehr gesehen. (N. L.)

### Württemberg.

**Stuttgart**, 6. August. Gestern vormittag 9<sup>1/2</sup> Uhr fiel in der Wagnerstraße ein 3jähr. Mädchen in einen mit siedendem Wasser gefüllten Waschkessel und erlitt so schwere Verletzungen, daß es in letzter Nacht gestorben ist.

**Stuttgart**, 5. August. Gestern vormittag ist an dem Schulhausbau in Gablenberg ein Arbeiter heruntergefallen und hat den linken Fuß gebrochen. Er wurde ins Katharinenhospital verbracht.

**Ulm**, 5. August. Auf dem Artillerie-

Schießplatz bei Griesheim ist, wie mitgeteilt, der ehemalige Einjährige **Wagner** von Ludwigsburg, im Feldartillerie-Regiment Nr. 29, dadurch verunglückt, daß er von einem ausschlagenden Pferde getroffen wurde. Sein Zustand ist, wie die „Ulmer Schnellpost“ meldet, hoffnungslos.

**Ulm**, 6. August. Im Grenadierregiment König Karl Nr. 123 (5. württ.) sind 13 Soldaten an heftigem Darmkatarrh erkrankt. Einer der Erkrankten ist bereits gestorben. Als Krankheitsursache vermutet man Wurstvergiftung.

**Bühlshausen**, 5. Aug. Hier trug sich, wie man dem Blaum. erzählt, der eigentümliche Fall zu, daß einem jungen Menschen, während er abends Kirichen vom Baume abnahm, eine Kiriche in eines der Augen fiel. Ohne viel Schmerzen zu verspüren, legte er sich zu Bett; doch wie er am andern Morgen aufwachte, hatte er auf dem betreffenden Auge die Sehraft verloren. Dasselbe soll in der Nacht ausgelaufen sein.

**Ellwangen**, 5. August. Ueber ein schweres Unglück, das sich vorgestern in Stödtlen ereignete, wird der „Jagstzg.“ berichtet: In der Werkstätte des Stiftungspflegers und Schmieds **Schmidt** wohnen ganz allein die zwei ledigen Lehrerstöchter **Rosine** und **Pauline** Hack, 55 und 62 Jahre alt. Erstere ging nachmittags in den Wald zum Beerenpflücken, und schloß die Wohnung, während Pauline zu Hause blieb. Als Rosine abends heim kam, fand sie ihre Schwester im Hausgang unter einem umgefallenen Kleiderkasten tot, auf dem Rücken liegend, bereits erkalte. Es ist wohl zweifellos, daß die Verunglückte in dem Kleiderkasten etwas suchte, auf das Umfassungsbrett sich stellte und so das Uebergewicht herbeiführte, wodurch der Kasten umstürzte, auf die etwas unbeholfene Person fiel und sie erschlug. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen.

**Freudenstadt**, 5. August. Einem hiesigen Fuhrmann stürzte gestern abend an einem steilen Abhang auf dem Rutebis ein mit Rinden voll beladener Wagen um und es kam derselbe unter den Wagen. Nur mühsam konnte er aus seiner schrecklichen Lage befreit werden

und mußte, da er sich nicht rühren konnte, in ein benachbartes Haus getragen und diesen Morgen nach Hause geführt werde, wo derselbe unter schrecklichen Schmerzen darniederliegt. Nach Aussage des Arztes hat er, abgesehen von Hautabschürfungen keine äußerlichen, dagegen sehr schwere innerliche Verletzungen sich zugezogen.

**Deckenpfronn** (Calw), 5. August. In der letzten Zeit, wo der dringenden Feldgeschäfte wegen die Bauernhäuser oft von allen Bewohnern verlassen sind, kamen hier am hellen Tage immer vormittags verschiedene Einbruchdiebstähle vor. Einem Bürger wurden 16 M. entwendet, anderen wurden Wertgegenstände ruiniert, Riemen zerschnitten u. s. w. Der Gemeindepfleger fand seine Komode erbrochen. Die Kasse schien unberührt; es stellte sich aber hernach doch ein Abmangel von 380 M. in Gold heraus. Der Dieb hatte den in der Komode liegenden Kassenschlüssel zur Erreichung seines verbrecherischen Zwecks benützt. Das Gold führte zur Entdeckung des Missethäters. Es ist ein von hier gebürtiges 15jähriges Fröchtchen, das im nahen Gültlingen das Bäckerhandwerk erlernt und täglich mit Brot hier Hausierhandel treibt. Bei der Verhaftung gestand der Bursche seine schlimme Thaten und sieht zum Schmerz der Eltern gerechter Strafe entgegen.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 4. Aug. Das nach Chile entsandte Kreuzergeschwader, bestehend aus S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig“ (Flaggschiff) und S. M. Kreuzerfregatten „Sophie“ und „Alexandrine“, Geschwaderchef Kontreadmiral **Balbois**, ist vorgestern vor Iquique eingetroffen und beabsichtigt, morgen nach Coquimbo in See zu gehen.

**Berlin**, 5. Aug. Der „Kreuztg.“ wird aus St. Petersburg gemeldet, die Abneigung des Zaren gegen ein formelles Bündnis mit Frankreich dauere fort. Der Glückwunsch des Zaren an Carnot dürfe nicht in dem Sinne gedeutet werden, als seien die Bedenken Russlands gegen ein formelles Bündnis aufgehoben.

Bei dem zurzeit in Bahn bei Köln zu den Schießübungen befindlichen brandenburgischen Fußartillerie-Regiment Nr. 3 hat sich ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Bei dem Laden der bei dem Regimente neu eingeführten sog. Revolverkanonen krepierete ein Geschöß und wurden drei Artilleristen des Regiments schwer verletzt in das Lazaret nach Beuz verbracht.

**Köln, 4. Aug.** Der militärisch-russische Berichterstatler der Köln. Ztg. meldet, die soeben neugebildete 15. Kavallerie-Division werde in nächster Nähe der deutsch-österreichischen Grenze operieren.

**Elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt.** Die Arbeiten an der Kraftübertragungs-Linie Lauffen-Frankfurt, welche Mitte Juli für Rechnung der internationalen elektrotechnischen Ausstellung begonnen haben, sind in vollem Gange. Auf der Linienstrecke Frankfurt-Faglfeld, welche von der Reichstelegraphenverwaltung ausgeführt wird, sind 8 Arbeiterkolonnen beschäftigt, an deren Spitze je 1 Leitungsrevisor und ein Leitungsaufscher stehen; auf württembergischer Seite arbeiten 3 Kolonnen. Das zum Bau der Linie erforderliche umfangreiche Material an Stangen, Traversen, eisernen Schwellen und Isolatoren ist rechtzeitig in den dafür bestimmten Lagern eingetroffen, so daß die Arbeiten von Anfang an ihren regelmäßigen Fortgang nehmen konnten. Infolge der getroffenen zweckmäßigen Maßnahmen und der energischen Förderung seitens der beteiligten Beamten ist es, trotz der vielen Terrain-schwierigkeiten, möglich gewesen, daß das Gestänge auf der ganzen Linie schon jetzt beinahe fertiggestellt ist. Im Anschlusse hieran wird mit Beginn der nächsten Woche mit dem Ziehen der Drahtleitungen begonnen werden. Dank der großartigen Leistung der Firma Hesse Söhne in Hedernheim, welche das erforderliche Quantum von über 1200 Ztr. Kupferdraht in wenigen Tagen an die Verwendungsstellen geschafft hat, kann auch die Arbeit des Drahtziehens sofort überall in vollem Umfange aufgenommen werden. Vorher sind die Isolatoren mit Del zu füllen, welches die Firma A. Wingenroth in Mannheim liefert. Von der Größe des Unternehmens giebt u. a. die einfache Thatsache ein richtiges Bild, daß zur Füllung der Isolatoren allein 750 kg Del erforderlich sein werden. Da die Herstellung der Drahtleitungen unter sachverständiger Leitung außerordentlich schnell vor sich geht, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die drei je 175 km langen Leitungen zwischen Lauffen und Frankfurt gegen Mitte des Monats August fertiggestellt sein werden. Hiedurch berichtigen sich ungenaue und irrtümliche Mitteilungen über die Zeit der Fertigstellung der Anlage, welchen wir dieser Tage in einzelnen Blättern begegnet sind, von selbst.

Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht Auszüge aus einem vertraulichen Briefe, den Fürst Bismarck an einen Russen geschrieben haben soll. Fürst Bismarck zufolge hätte die deutsche Diplomatie in letzter Zeit drei schwere Fehler begangen: Erstens, das Frankreich in Sachen der Berliner Ausstellung bewiesene Entgegenkommen, das kläglich mit der so unglücklichen Reise der Kaiserin Friedrich nach Paris endete. Dies Entgegenkommen mußte offenbar Deutschland bei Rußland verdächtig machen und dieses befürchten lassen, daß man seinen Einfluß in Frankreich schmälern wolle. Der zweite Fehler bestand darin, daß der Kaiser selbst und zuerst die Erneuerung des Dreibundes anzeigt, was notwendig die deutsch-französischen Beziehungen verschlechtern mußte. Endlich ist die demonstrative Reise des Kaisers nach London in Rußland und Frankreich als eine Herausforderung erschienen und dadurch die Gegenkündigung von Kronstadt hervorgerufen.

**Bochum, 5. August.** Der Staatsanwalt hat gegen den Redakteur Fuszangel einen Steckbrief erlassen.

**Hamburg, 4. August.** Zu der Meldung des „Altonaer Tageblatt“, welches von bestunterrichteter Seite wissen will, daß nicht die allzu große Russenfreundlichkeit des Kaisers, sondern die innere Politik den ersten Anstoß gegeben habe zu der Verstimmung zwischen dem Kaiser und Bismarck, schreibt der „Ham. Korresp.“: „Wir halten diese Behauptung für richtig, glauben aber, daß auch ein rein persönliches Moment des Zwistes nicht außer Acht zu lassen ist.“

— Die Ausichten für die Ernährung werden immer trostloser. So wird unterm 4. d. M. aus Celle geschrieben: Auf fast allen Dörfern stellen sich Aufkäufer ein, welche den Bauern das noch ungedroschene, ja zum Teil noch auf dem Felde stehende und nicht einmal geschnittene Korn abkaufen. Für den Himpten Roggen wird anstandslos der hier unerhörte Preis von 5 Mk. bewilligt, ja selbst höhere Zahlung versprochen, wenn bis zu der in vier Wochen erfolgenden Ablieferung der Marktpreis in die Höhe gegangen sein sollte. Durch den hohen Preis verlockt, verkaufen viele selbst kleinere Bauern fast ihre gesamte Ernte, ohne zu bedenken, daß sie im Winter und kommenden Frühjahr ihr Brotkorn vielleicht zu noch viel höheren Preisen zurückkaufen müssen. Die Kartoffeln leiden bei dem fortdauernden Regen täglich mehr. Der Himpten guter Kartoffeln wird mit 2 M. 50 Pf. bezahlt, unter 2 Mk. sind auch die gewöhnlicheren Sorten nicht zu haben. Man kann dem nächsten Winter nur mit schwerer Sorge entgegensehen, wo unerschwingliche Preise und Mangel an Arbeit zusammentreffen werden. Täglich dringender tritt die Notwendigkeit heran, die Kornzölle aufzuheben. (B.-Z.)

**Reiße, 4. Aug.** Nach vorläufigen Schätzungen beträgt der Schaden, welchen das Hochwasser im Kreise Reiße allein angerichtet hat, 397 200 Mk.

— In Elsaß-Lothringen ist jetzt auch der Pariser „Gaulois“ verboten worden. Die in Elsaß-Lothringen verbotenen französischen Zeitungen werden auch den Touristen auf den Grenzstationen von den deutschen Behörden abgenommen.

## Musland.

**Paris, 6. Aug.** In Marseille verlangten die Zuhörer eines öffentlichen Konzerts die russische Nationalhymne und die Marsellaise zu hören und ließen Rußland hochleben. — Der „Autorite“ zufolge wird Präsident Carnot trotz der Einladung der Truppenschau bei Chalons nicht beiwohnen. — Die diesjährige Promotion der Kriegsschule in St. Omer wurde dem „Figaro“ zufolge „Promotion Kronstadt“ getauft.

**Petersburg, 5. August.** Admiral Gervais reiste gestern abends 9 Uhr mit 40 Offizieren und 16 Unteroffizieren nach Moskau ab. Am Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche den Gästen enthusiastische Kundgebungen bereitere.

**Petersburg, 6. Aug.** „Grasdhanin“ veröffentlicht einen Artikel, der sich entschieden gegen die französische Allianz ausspricht.

**Moskau, 6. August.** Admiral Gervais ist gestern mit den übrigen Offizieren und Unteroffizieren hier eingetroffen und wurde vom Bürgermeister, vom französischen Generalconsul sowie von städtischen Delegierten empfangen. Der Bürgermeister richtete eine Ansprache an den Admiral Gervais, welcher dafür dankte. Die Gäste begaben sich darauf in vier-spännigen Wagen nach dem Hotel Slaviansky-Bazar, wo der Empfang durch die französische Colonie

stattfand. Von der Stadt wurde dem Admiral Gervais ein Album des Kremls und Ansichten von Moskau überreicht. Heute findet Dejeuner im Slaviansky-Bazar, später der Besuch des Kremls und der centralasiatischen Ausstellung. Abends Diner und zum Schluß Illumination.

**Brody, 5. August.** Aus Podolien werden neuerdings große Judeneresse gemeldet. In Zelislawetgrad erstürmten mehrere tausend Bauern rufend: „Nieder mit den Juden, schlägt sie rot“ das Judenviertel und raubten Geschäftsläden und Wohnungen aus. Drei Juden wurden getötet, mehrere schwer verletzt. Die Behörden ließen dem Pöbel freie Hand.

**Wien, 6. Aug.** Das „Freudenblatt“ führt aus: Die Sympathien zu Russen und Franzosen beruhen nur auf der Gemeinsamkeit rein politischer Interessen und enthalten nichts Beunruhigendes, da damit nur ein zweiter Friedensbund neben der Trippelalliance gebildet sei. In Betreff Frankreichs liegen keinerlei Anzeichen vor, daß Rußland dessen chauvinistische Bestrebungen unterstütze.

**Triest, 6. Aug.** In Sagliarie überfielen 6 Briganten am helllichten Tage einen Kaufmann und gaben denselben erst gegen ein Lösegeld von 100 000 Fr. frei.

**Neapel, 6. Aug.** Ein hiesiges Blatt meldet Fürst Paolo Borghese sei infolge eines großen Verlustes, 3 Millionen, in Neßinn verfallen.

**Barcelona, 2. Aug.** Heute abend um 6 Uhr griffen 8 bewaffnete Personen die Wache der am Postamte liegenden Infanteriekaserne an. Es gab 5 Verwundete, darunter 2 Soldaten. Die umliegenden Straßen sind durch Soldaten abgesperrt worden. Der Grund des Angriffs ist noch unbekannt.

**Bologna, 4. Aug.** Am Sonntag abend begaben sich Offiziere in das Theater Arenadel Sole, um die Redakteure eines satirischen Blattes, welches das Heer angegriffen, zu züchtigen. Die Zuschauer pflüchten die Offiziere aus und warfen mit Steinen. Die Offiziere zogen darauf die Säbel, Revolvergeschosse fielen und mehrere Zuschauer wurden verwundet. Eine Untersuchung ist angeordnet.

**Budapest, 5. Aug.** König Karl beabsichtigt, mit dem Kaiser von Oesterreich und dem deutschen Kaiser während des Aufenthalts des letzteren in Oesterreich zusammenzukommen.

In Monte Carlo hat ein Engländer, Herr Wells, in kaum drei Tagen die Summe von 20,000 Pfund Sterling gewonnen. Derselbe hat in vorsichtiger Weise täglich seinen Gewinn nach England geschickt.

**London, 4. August.** Der französische Botschafter Waddington erklärt die Meldungen über das französ.-russische Bündnis für erfunden.

In der serbischen Stadt Paratshin wurde, der N. Fr. Pr. zufolge, ein reicher Kaufmann namens Alexander Tomic samt seiner Frau ermordet. Die Mörder töteten die Frau während der Abwesenheit ihres Mannes, warfen die Leiche in den Abort und warteten ruhig die Heimkehr des Mannes ab. Als dieser in das Zimmer der Frau trat, ergriffen ihn die Mörder und töteten ihn ebenfalls. Hierauf raubten sie ca. 100,000 Frcs. in Bargeld und entwendeten vielen wertvollen Schmuck. Die Thäter sind bisher unbekannt, doch fällt ein starker Verdacht auf die Dienerschaft der Ermordeten.

## Gerichtssaal.

**Stuttgart, 3. August.** (Ferienstrasskammer.) Die 28 Jahre alte, vorbestrafte, ledige Dienstmagd Christiane Guttenlocher von Lorch, D. M. Welzheim, wurde wegen einfachen Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil sie im vorigen Monate im Hause eines Konditors zu Eßlingen ein Geldtäschchen mit 300 Mk. entwendet hat. Ein Teilbetrag von etwa 200 Mk. wurde dem Bestohlenen zurückerstattet.

# Bekanntmachungen.

Spaßenhof.

## Fahrnis-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. August von Vormittags 9 Uhr an verkauft der Unterzeichnete in seiner Wohnung folgende Fahrnis: Küchenkasten, Küchengeräth, Schreinwerk, Bettladen, Fässer und Kübelgeschirr, Ketten, Wagen, 1 Ackerwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Steigleiter, 1 Dungschlitten, 1 Partie Bödseiten und Stangen, 1 Siebe, 1 Schrotmühle, 1 Scheunenfeil, Feld- und Handgeschirr sowie sonstiger allgemeiner Hausrat. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Adolf Häfner.

Kaisersbach.

## Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einer werten Kundschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Wohnsitz jetzt nach Kaisersbach verlegt habe und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Gottlieb Geist,  
Rüfer und Kübler.

## Krieger-Verein Welzheim.



Am nächsten Sonntag den 9. Aug.

### Ausflug nach Alfdorf

unter Anschluß der Musik. Diejenigen Kameraden, welche sich nicht zur Beteiligung angemeldet haben, mögen solches längstens Freitag abend beim Schriftführer Blum thun.

Abfahrt präzis 1/2 1 Uhr vom untern Platz des Rathauses aus.

Der Ausschuß.

### Einladung zum Abonnement auf

Große Ausgabe  
vierteljährl.  
90 Pfg.

## Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe  
vierteljährl.  
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevastickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick- u. Stickerarbeiten aller Art.

Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre und Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten spigerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage. Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

### Einige Urtheile der Presse:

„Bosische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevastickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickerarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst der faulste Badfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevastickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugendchriften-Commission des schweiz. Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen u. schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalen sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Rurfürsten-Straße 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken

Am sich vor Schaden zu schützen, hüte man sich vor der Aufdringlichkeit leichtfertiger Reisender.

## Zur Beachtung

für

## Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine anzuschaffen wünscht, versäume es nicht, meinen reichhaltigen illustrierten Preiskatalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten Phönix-, Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt Alles was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

Spezialität:

## Viktoria-Nähmaschinen.

Die Viktoria-Nähmaschinen sind unbestritten die dauerhaftesten und einfachsten Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit schönster elastischer Naht. Alle reibende Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die Viktoria-Nähmaschine die weitgehendste Garantie. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Aeußere elegant. Der Versandt und Unterricht geschieht franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

### Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das

Bahnanger Nähmaschinen-Geschäft

von C. Hahn, Mechaniker  
in Badnang.

Man kaufe stets aus einem bekannten fachmännischen Geschäft.

Wenzlingen.

Einem tüchtigen

## Kostenecht

sucht sofort.

Wilhelm Wahl.

Leinhalden bei Alfdorf.



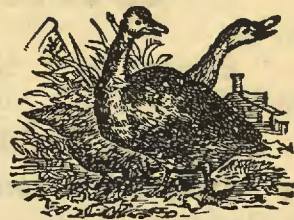
Pfleggeld

hat gegen gefähliche Sicherheit sofort zum Ausleihen parat.

Pfleger Friedr. Müller.

Welzheim.

## Bettfedern und Flaum



besonders preiswürdig bei  
Herrn Aug. Bilfinger.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco 1. Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann, Steinhorn und Gemmenhorn** (Schweiz). Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnis gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schutzmarke! Zu haben in Welzheim: Ap-th. Bilfinger, in Schorndorf: Conditior Moser

Wer eine Mark in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post zwei Pände des in weitesten Kreisen bekanntesten und beliebtesten

## Schwäb. Heimgartens

zugeliefert. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffend. Anerkennungschriften. Vorrätig sind Band 9—24. — Gänzlich vergriffen und nicht mehr lieferbar Band 1—7.

Vorherr und Schmid in Kaufbeuren.

## Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

## Frachtbrieife

sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

# Albert Böhringer, Lederhandlung, Murrhardt



empfehlen in guter Gerbung und bester Trocknung: **Deutsches & Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten, **Hinterstücken, Spangen & Sohlen, Oberleder, Bachelleder, Lackleder & Futterleder.**  
 Ferner: **Schäfte** aller Art, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, **sämtliche Schusterwerkzeuge**, acht amerikanische Holznägel und Gummizüge, **Fabrikleisten, Stiefelhölzer** und **Walfbretter**, und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel, alles in großer Auswahl und zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen, damit die Herren Schuhmachermeister den Kampf gegen die Schuhfabriken aufnehmen können.

Bestellungen von Auswärts werden stets prompt ausgeführt und alles franko zugesandt.

L o r d.

## Einladung

zu der am

Sonntag den 9. August nachmittags 4 Uhr  
 in der hiesigen Stadtkirche stattfindenden

### kirchlich-musikalischen Aufführung

der **Kirchenschöre von Lorch und Plüderhausen**  
 unter gütigster Mitwirkung des Konzertfängers Herrn C. Diezel  
 aus Berlin.

### Program:

- Gemeinsamer Chor: Pf. 91: „Wer unter dem Schirm zc.“ von Abel.  
 Tenorsolo: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“ aus „Elias“ von Mendelssohn.  
 Chor: „Stille halten Deinem Walten“ von Burkhart.  
 Chor: „Von Herzen wir Dir danken“ von Sauer.  
 Tenorsolo: „Er weidet seine Herde“ aus „Messias“ von Händel.  
 Chor: „Sei getreu“ von Feyhl.  
 Tenorsolo: „Du, vor dem die Stürme schweigen“ von Kulenkampf.  
 Chor: „Wo der Herr das Haus nicht bauet“ von Braun.  
 Tenorsolo: „Alle Seelen ruh'n im Frieden“ von Schubert.  
 Chor: Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf“ von Abel.  
 Gemeinsamer Chor: „Herr, Dir ist niemand zu vergleichen“ Choral.

Der Ertrag dient wohlthätigen Zwecken, es wird deshalb um gütige Beiträge, jedoch nicht unter 20 Pfennig, höflichst gebeten.

## Brief-Couverts

mit und ohne Druck sind stets zu beziehen durch die  
**L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als



**Uhrmacher**



niedergelassen habe und empfehle ich mich hierdurch, um geneigten Zuspruch bittend, auf's Beste für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten. — Pünktliche Arbeit und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll

**Louis Adelman**

**Uhrmacher**

wohnhaft im Gasthaus zum Stern.

## Albert Böhringer, Murrhardt,

empfehlen zur

**Most- und Weinbereitung**

große, schwarze, vollsaftige, neue

**Zibeben ohne Stil**

(getrocknete Trauben)

zu sehr billigen Preisen.

NB. Anweisung gratis.